



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

08.03.1945 (Nr. 55)

Erscheint 6mal wöchentlich

Monatsbezug 2,30 RM einsch. Zustellgebühr; Postbezugspreis monatlich 2,30 RM (einschl. 18 Rpf. Postzustellungsgebühr) zuzügl. 18 Rpf. Poststempelgeld; Hamburg 172 72. Anzeigenpreise und Aufnahmebedingungen laut Preisliste. Aufnahmetermine ohne Verbindlichkeit

Parteiämliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

Nummer 55 15. Jahrgang

Dienstag, 6. März 1945

Bremer Nachrichten

der Nationalsozialisten Bremens

Amliches Vertriebsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Rpf.

Geschäftsstellen:
Bremen: Geschäftsstelle und Schriftleitung: Geener 8-8, Ruf tags und nachts von Samstagsmorgen 2 19 31; Syke: Mühlendamms 4; Bremen-Hemelingen: Bahnhofstr. 4 Ecke Poststraße, Ruf 4 34 83; Bremen-Vegesack: Rohrst. 24, Ruf 4 und 6; Bremen-Blumenthal: Kapit.-Dalmann-Str. 41-43, Ruf 89 9-89

Unter Moskauer Druck

Drahtbericht unseres Vertreters

Lissabon, 5. März. Nachdem der rumänische Ministerpräsident Radescu, von dem sich Moskau verbunden hat, die Forderung gestellt, die rumänische Regierung solle sich dem Moskauer Druck hingeben, hat Radescu sich dem Moskauer Druck hingeben und die rumänische Regierung dem Moskauer Druck hingeben.

Gesetz der Feldherrnhalle

Eine packende Feierstunde im Keller der Marienburg

Eigener Drahtbericht

Marienburg, 5. März. Die Brände der Stadt werfen ihren Schein gegen die zerschossenen Mauern der alten Marienburg an der Nogat, die gerade wieder heute Sinnbild unseres Kampfes im deutschen Osten ist. In dieser Burg erleben heute die Soldaten des Heeres und der Kriegsmarine eine Feierstunde seltener Art. Der Stabschef der SA, Wilhelm Scheppmann, hat in Anerkennung des hervorragenden Anteils, den die Patzergründler einer Kampfgemeinschaft „Feldherrnhalle“ an der Verteidigung dieses Bollwerks haben zu ihnen gekommen, um über den Sinn unseres Kampfes zu sprechen.

aus ihren Erdhöhlen und Stellungen gekommen sind, spricht „Eure Ehre“, so rief er den Soldaten zu, die hier im Kampf die bedingungslose Hingabe für Reich und Führer, die ihr im Kampf um die Marienburg wieder bewiesen hat. Deutscher Soldat sei heißt, saubere Waffen tragen.

Das treu sein heißt und standhaft bleiben, so tapfer erfüllt. Laßt nicht nach, komme was wolle, bis endlich wiederum der Sieg bei unseren Fahnen ist, der nicht einer stumpfen Masse von Menschen und Material, sondern den Tapferen gehören wird!

Im Anschluß an diese packende Feierstunde in der Hauptkampflinie besichtigte der Stabschef die Kampfstellungen in den Burganlagen. Anders Oris sprach er im Rahmen eines Appells an die Soldaten der „Feldherrnhalle“ und hatte dann Besprechungen mit dem Gauleiter des Gaues Danzig-Westpreußen, Forster, und mit SA-Gruppenführer Ohr, dem Führer der SA-Gruppe Weichsel und Gaustabsführer des deutschen Volksturms in Danzig-Westpreußen.

Nach dem Kriege -

Von Konteradmiral Gidlov

Die Westmächte und ihre Militärführer verheißt, unbetrübt durch die Flammenzeichen des Tages, ihre Augen vor den Folgen eines totalen Sieges, wie vor dem Wesen des Bolschewismus überhaupt. Sie glauben beharrlich nicht nur an eine Neubildung der Religiosität (die Stalin seinen britischen Kirchenfreunden vorkaufte) und eine „vernünftige Evolution“ des Systems, sondern vor allem an einen „gemeinsamen“ Sieg, eine gemeinsame Regierung und Organisation des Friedens, und darüber hinaus an vieles, was überhaupt in den luftleeren Raum vorstößt. Wenn man in England vor Jahr und Tag noch von einer Curzon-Linie des sowjetischen „Sicherheitsbedarfs“ zu lesen ist auf einen Sanitätskordon im Osten zu hoffen wagte, wenn noch vor wenigen Monaten der „Spectator“ verkündete, es sei nur das sowjetische Militärwesen gegen britische Einbußwünsche in Europa zu beschäftigen, Rußland „von manchem beabsichtigten Schritt abzuhalten, der über Karelen, das Baltikum, Weißrußland, Ukraine und Moldauversteck hinausginge“, so wurde das alles in Nordnorwegen, Finnland, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Sibirien, Karpato-Ukraine usw. längst begraben.

Heute soll es die „Odergrenze“ sein. Das heißt, wenn wir sie halten, „Frankreich“, schrieb dieselbe Stimme, „kann wir als Militärmacht aus unserer Rechnung ausschalten. Bis dahin war es immer noch mit den westlichen Rändern Europas als Schild gedacht. Den Gedanken zu Ende zu denken und sich das durchzusetzen, was an Moskau angehängt Frankreich oder ein von Deutschland geräumtes Norwegen, Holland und Belgien als sowjetische Einflugschneise oder bolschewistische Republik vorzustellen, mit aller Polit-Verachtung, Nachbarschaft, wagt kein englisches Gehirn. Nicht anders de Gaulle selber, von Großmacht, Rhein und Ruhr phantasiert, Marignette Moskau und die Sowjets als „ein Land“, das dem bolschewistischen Abgrund zutauscht. Was geschähe mit Frankreich, wenn die Sowjets an Rhein und Ruhr ständen?

Wenn England und die USA über die künftigen Welt- und Außenhandel, über die Steuerung der Währungen, Luft- und Schiffsverkehrsquoten und -monopole erörtert streiten, vor allem, wenn die USA ihre Gedanken über das Amerikanische Jahrbuch, die Überführung der Märkte und Rohstoffe und die zu erwartenden Riesengewinne späteren führen, so erreicht das Plänen im luftleeren Raum den Höhepunkt. Die Voraussetzung ist doch die oft verkündete wirtschaftliche Markierung, mindestens Demolierung und Reorganisation Deutschlands und Japans, das heißt einschließlich der bereits vernichteten und dem Sowjets überlassenen Volkstrümmer. Die Welt ist in zwei Zonen zu unterteilen, von mindestens 500 bisher kaufkräftiger Millionen Menschen, dafür aber die Vermehrung der sowjetischen Konkurrenz um Millionen Arbeitskräfte.

Nur ein Name kann sich auf solcher Grundlage eine profitable oder auch nur ausgleichende Weltwirtschaft ausmalen, selbst wenn die als Köder dienenden Milliardenlieferungen an Sowjetrußland, und die 400 Millionen Konsum zu erzielenden, 250 Millionen China oder die 250 Millionen Indiens in die Waagschale gelegt werden. Es scheint, als ob amerikanische Gewerkschafter diese Realitäten besser schärfer erkennen als ihr Präsident. Hier jedenfalls verliert sich die

Eichenlaub verliehen

Führerhauptquartier, 5. März. Der Führer verlieh dem „American Magazine“ das Eiserne Kreuz an: Generalleutnant Fritz Georg von Rappard, Kommandeur der bayrischen 1. Infanterie-Division, Oberst i. G. Eduard Zorn, Führer einer Infanterie-Division, nach seinem Heldentode, Oberst Ernst Knebel, Kommandeur einer Armeewache, Major Heinz-Martin Ewert, Abschnittskommandant in Posen, Hauptmann Horst Waschnauer, Kommandeur des Panzer-Pionier-Bataillons „Großdeutschland“ und Leutnant Josef Jakwerth, Zuzügler in eine Panzerjäger-Abteilung.

Sehr schwieriger Abschnitt

Drahtbericht unseres Vertreters

Lissabon, 5. März. In England stellen Rundfunk und Presse am Montag selbstverständliche Fortschritte der anglo-amerikanischen Truppen westlich des Rheines, vor allem im Raum von Krefeld und Neuß, in dem Vorgrund, geben gleichzeitig aber auch zu, daß es nicht gelungen ist, die deutsche Front zu durchbrechen oder die deutsche Widerstandsmoral zu untergraben. Die deutschen Truppen seien, so wird erklärt, keineswegs in der Defensive. In einem Londoner Rundfunkbericht heißt es, selbst wenn es den britisch-amerikanischen Truppen gelänge, bis zum Rhein vorzudringen, würde es dank der taktischen und strategischen Maßnahmen der Deutschen überaus schwierig sein, den Rhein zu überschreiten. Der englische Bericht erinnert daran, daß der Rhein eines der größten Hindernisse für eine vorgehende Truppe sei, das sich denken lasse. Auf jeden Fall würde ein Rheinübergang „den Charakter einer zweiten Landung in der Normandie haben“.

Der Kriegsreporter des „Daily Herald“ Thompson betont, daß der britische Angriff zwischen Rhein und Maas weiter mit dem unerschütterlichen deutschen Wider-

Terror gegen Schweizer Gebiet

Bern, 5. März. Der Hauptbahnhof von Basel wurde am Sonntag von Flugzeugen angegriffen. Züge, die zu ihren Bestimmungsorten innerhalb der Schweiz fahren, wurden mit Maschinengewehren beschossen und eine Anzahl Passagiere verwundet.

Während die Schweizer in ihren Berichten höflicherweise von „unbekannten“ Flugzeugen sprechen, gibt Rote offen zu, daß sie die schweizerischen Flugzeuge angreifen. Dem Zynismus wird aber keine Krone aufgesetzt durch ein amerikanisches Blatt, den „Boston Herald“, der gegen den Abschluß von zwei USA-Bombardern über der Schweiz protestiert. Die Handlung als kaltblütiger Mord bezeichnet für den man der Schweiz den Krieg erklären müsse. Das ist das wahre Gesicht der amerikanischen Bombardier.

Auch Zürich wurde von nordamerikanischen Terrorbomben angegriffen. Hierbei gab es laut United Press — fünf Tote und zwölf Verletzte.

Rückkehr eines müden Mannes

ep. Madrid, 5. März. Roosevelt ist als kranker Mann von Jalta nach Washington zurückgekehrt. Seine Stimme klingt müde, er macht den Eindruck, sehr abgemagert und überarbeitet zu sein“, so faßt der Korrespondent der Agentur EFE in New York seinen und der USA-Präsidenten keine nicht verbergen, daß er bei den Besprechungen mit Stalin und Churchill einer starken Nervenspannung ausgesetzt gewesen sei. Der Abschluß von Geheimabkommen in Jalta habe unter der großen Beunruhigung herbeigeführt. Der spanische Korrespondent stellt fest, daß Roosevelt mit seinen Ausführungen keine ungeteilte Zustimmung gefunden habe.

Moskau zwang Finnland zur Kriegserklärung

Stockholm, 5. März. Die finnische Regierung hat nachträglich, um „eventuelle Missverständnisse im Verhältnis Finnland-Deutschland zu vermeiden“, festgestellt, daß sich Finnland seit dem 15. September 1944 im Kriegszustand mit Deutschland befinde. Die finnische Regierung versichert sich hinter der Begründung, daß die deutschen Truppen zu diesem Datum nicht, wie unter sowjetischem Druck gefordert, das Land verlassen hatten. Finnland steht nach dieser Erklärung unter Kriegsgesetzen.

Sowjetisches Kesselreiben

Drahtbericht unserer Berliner Schreiftleitung

Berlin, 5. März. Die finnische Tragödie entwickelt sich konsequent in die Richtung weiter, die bereits seit langem zu erkennen war. Es ist geradezu grotesk, welche Begleiterscheinungen mit der Serie von erzwungenen Kriegserklärungen verbunden sind, die jetzt durch die finnische Regierung bestätigt werden. Die Türkei hatte ihre Kriegserklärung, wie bereits gemeldet wurde, auf einen etwas späteren Termin als den Tag der Erklärung selbst abgestellt, was bereits einem schmalen höchst ungenügenden Organisationsmaßstab Finnland hat jetzt den umgekehrten Weg gewählt und hat seine Kriegserklärung erst am 5. März abgegeben. Die finnische Regierung stellt fest — um den Bolschewisten einen Gefallen zu tun — daß sich Finnland mit Deutschland schon automatisch am 15. September 1944 eingetreten sei, obwohl in den inzwischen vergangenen Monaten kein Mensch von einem solchen Kriegszustand gesprochen hat. Jetzt aber berufen sich die Finnen darauf, daß sie in den Tagen ihrer Kapitulation am 2. September auf Grund der sowjetischen Forderung an uns das Verlangen gerichtet haben, wir sollten unsere Truppen bis zum 15. September aus Finnland zurückziehen. Daß eine solche Baumung sich in so kurzer Frist überhaupt

nicht durchführen ließ, würde seinerzeit abschätzlich missachtet werden. Formale Begründung ist uns Unrecht setzen zu können. Es war auch in der Tat nicht möglich, Finnland bis zum 15. September zu räumen, und nun behaupten die Finnen, mit der Überschreitung dieser Frist sei ganz von selbst der Kriegszustand eingetreten.

Das ist mit einer solchen Konstruktion wieder einen neuen Spätstich zu ihrem eigenen Grabe tun, scheint den Finnen nicht wohl bewußt zu werden. Nimmherz erreicht in Finnland der Kriegserklärung die Kriegsgeheimnisse nun haben die Sowjets die unbegrenzte Möglichkeit, ganz Finnland militärisch zu besetzen. Sie werden diesen Zustand dazu benutzen, um ihre eigene „formale“ Finnland-Verpflichtung zu stabilisieren. Das bedeutet nicht nur die politische Ausschaltung, sondern auch die physische Liquidierung aller derjenigen Kreise in Finnland, die noch nicht vollständig bolschewistisch eingestellt sind. Die Organisationen, die irgendwie als Träger eines nationalen Widerstandes in Finnland in Frage kommen könnten, sind von den Bolschewisten ohnehin bereits ausgelöscht worden. Für alle Perioden könnten, veranstalten die Agenten Moskwa ein wahres Kesselreiben. Von allen wichtigen Posten werden sie planmäßig geschaltet, und damit wird jeder Widerstand gegen die weitere Bolschewisierung beseitigt. Auch in Schweden wird man jetzt sehr aufmerksam und sehr nachdenklich, wenn man die Entwicklung in Finnland beobachtet. Die Stockholmer Presse bringt recht pessimistische Stimmungen über die Zukunft Finnlands. Stalin aber hat es rundweg abgelehnt, irgend welche Diskussionen über solche Länder zu zulassen, die von sowjetischen Truppen besetzt sind. Auch wenn sich für Finnland zu sehr sind, werden auch die westlichen Alliierten trotz aller Vereinbarungen von Jalta keinen Finger rühren, um dem Fortgang des finnischen Trauerspiels Einhalt zu tun.

Eine Kulturstadt durch reinen Terror ausgelöscht

Drahtbericht unserer Berliner Schreiftleitung

Berlin, 5. März. Über den Tod der Stadt Dresden, diese beispielsweise, durch den Vernichtungswillen anglo-amerikanischer Terrorgewalt ausgelöste Katastrophe liegt jetzt der erste authentische Bericht vor, der in der Zeitschrift „Das Reich“ wiedergegeben wird. Nach diesem Bericht erfolgte die Durchführung des Angriffs daran, daß am späten Abend des 13. Februar starke britische Kampfflugzeug-Verbände den Kern der Stadt belagerten die Elbe und den darum gelegerten Stützpunkt an einer Uferlinie von Bomben besetzten. Der Feuerkreis umschloß viele Quadratmeter dicht bebauten Geländes, in dem es nur Wohnviertel, Geschäftsstraßen und öffentliche Gebäude sowie weltbekannte Sehenswürdigkeiten gab. Die Stadt überherge zu dieser Zeit etwa 600 000 ständige Einwohner und 400 000 Bombengeschädigte, Unmarierte sowie Flüchtlinge aus Schlesien. Im Rasen des Feuersturms und der Flächenbrände fanden

viele Menschen unter Sauerstoffmangel ein rasches Ende. Zehntausende flüchteten nach den großen Grünflächen außerhalb des Stadtkerns, dem Großen Garten und dem Elfer. Um Mitternacht griff eine zweite britische Luftflotte Dresden an und richtete mit Sprengbomben und Brandwaffen unter den Menschenmassen auf den Grünflächen ein beispielloses Blutbad an. Zwölf Stunden später legte der dritte Angriff eine neue Grenze des Verderbens um die Stadt gerade in jenen Bezirken, in denen die Hauptmasse der Flüchtlinge aus dem Stadtzentrum ein Obdach gesucht hatte. 24 Stunden später wurde ein vierter Angriff gegen die Dörfer des Elbtales gerichtet, durch die die Ausgebombten in langen Trecks und unterbrechbaren Kolonnen zogen.

Als Ergebnis der vier Luftangriffe vom 13. 14. und 15. Febr. darf festgestellt werden — so stellt der authentische Bericht fest —, daß die bisher radikalste Vernichtung eines großen zusammenhängenden Stadtgebietes und der Verhältnis zur Zahl der Einwohner und der

Angriffe weitaus schwersten Verluste an Menschenleben hervorgerufen wurden. Eine Stadthälfte von vollendeter Harmonie, dem Großen Garten und dem Elfer, und zehntausende mußten in Massengräbern beigesetzt werden, ohne daß der Versuch einer Identifizierung möglich war. In den inneren Stadtbereichen gibt es nur die vollkommenen Zerstörungen. Es gibt keine Gebäudereste oder Einzelhäuser, die halbwegs wieder instandzusetzen wären. Weiße Gebiete sind menschenleer und es gibt hier nur tote oder solche Lebewesen, die Tote zu beten versuchen und nach Vermissen suchen.

Nach diesem Bericht kann die These des Gegners, der Angriff auf Dresden habe den Verkehrsverbindungen geippen und sei militärisch gerechtfertigt, in keiner Weise aufrechterhalten werden. Wohl aber ist eine Kulturstadt zugrunde gegangen, die nicht nur Deutschland sondern ganz Europa in ihrer Geschichte sehr vieles zu geben hatte.

Schwere Schlacht zwischen Maas und Rhein

Von unserem militärischen v. W.-Mitarbeiter

Es besteht keine Veranlassung, die ernsteste Belagerung des Westheeres gegenüber den hohen Gebirgen zu unterschätzen, die auf dem Ostsee liegen. Was die Sowjets noch unternehmen Amerikaner und Briten mit einer zwar geringeren, aber noch größeren militärischen Übermacht und mit einem Materialvorrat, der an Güte dem sowjetischen übersteigt. Der Luftseinsatz vollends, der alle Feldangriffe im Westen seit der Invasion im Januar begleitet, stellt allein ein so wichtiges Kampfmittel dar, daß sehr viel Helikopter an dem Einsatz zu sehen sind. Die strategischen Bombenbeschwerden auf sich zu nehmen, ohne ihnen mit den eigenen Mitteln auch nur annähernd begegnen zu können.

Die Schlacht scheint noch nicht auf dem

Höhepunkt angelangt zu sein, denn immer noch muß das OKW, melden, daß neue Feindkräfte in die Richtung des Westheeres auf neue Abschnitte übergriffen, so daß sich zwischen dem Rheintal von Rees und dem Oberlauf der Elbe ein zunehmend zusammenhängendes Kampfgebiet bildet, das allerdings südlich der Elbe der begrenzte Abschnitt an dem Zusammenfluß von Mosel, Saar und Kyll entspricht.

Suchte der Feind keine allumfassende Bewegung an den Anfang der Offensive zu stellen, weil der freie Raum fehlte, so war er doch entschlossen, wenigstens taktisch mit den Mitteln umfassender und ausfallender Angriffe zu arbeiten. Das zeigt sich in der Wendung der Flugangriffe der Kanadier und der 9. USA-Armee, späterhin der Drehung der gleichen Arme nach Norden gegen Krefeld. Der Feind muß es auch noch an mehreren Stellen des Westheeres durchgesetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen Elbe und Rhein bis in den Kölnen und Bonner Raum verläuft. Das bedeutet, daß der Kampf sich heute im freien Gelände abspielt, das nicht mehr mit festen Anlagen durchsetzt ist. Sowjetische Westheeres, was auch für den Vorstoß der 3. USA-Armee nach Trier gilt, wenn sich die Schlacht in den letzten Tagen einer Linie zugewandt hat, die mit dem Punkten Rees, Geldern, Krefeld, Neuß fixiert wird und dann zwischen

